

Dienstag, 26. Oktober 2004

## Strahlende Sommerfarben

Sibylle Baumanns lebhafte Bilder bei «Kultur im Bären»

Häggen Schwil. Einfache Alltagssituationen mit Menschen in Bewegung sind die Hauptthemen der jungen Gossauer Primarlehrerin Sibylle Baumann. Auf das Wichtigste abstrahiert, wirken ihre Bilder sehr lebhaft und lebensnah.

DANIELA S. HERMAN

In den Bildern, die Sibylle Baumann im alten Mostkeller des Häggen Schwiler «Bären» ausgestellt hat, scheinen die Menschen das Leben zu geniessen: Sie flanieren durch die Strassen, sonnen sich in Parks oder warten, selten allein, auf andere Leute oder auf ein Ereignis.

### Welt der Erwachsenen

Die Szenerie in Baumanns Bildern ist auf ein Minimum reduziert, die Farben sind klar und intensiv. Ihre Alltagsbeobachtungen, die sie mittels farbiger Tusche oder Acrylfarben eindrücklich festhalten kann, sind voller Dynamik und voll von Leben. «Wenn ich male, setze ich mich mit der Welt der Erwachsenen auseinander. Dies bildet einen Kontrast zu meiner Arbeit in der Schule», sagt Sibylle Baumann, die nicht nur gerne malt, sondern auch sehr gerne Lehrerin ist.

### Aus Reiseskizzen

Nach der Berufsausbildung zur Primarlehrerin bildete sich Sibylle Baumann weiter an der Schule für Gestaltung in St. Gallen, dann folgten ein Studium an der Art Students League of New York sowie Studienaufenthalte in Paris und Italien. Von ihren Reisen brachte Baumann Skizzen und Entwürfe, die in ihrem Atelier in Gossau zu Acrylbildern in strahlenden Sommerfarben oder zu den interessanten Blau-Ocker-Tuschebildern herangereift sind. Neben dem Malen beschäftigt sich Sibylle Baumann mit Tanz. Früher sei sie aktiv auf der Bühne gewesen, sagt die junge Gossauerin, jetzt helfe ihr Musik beim Malen.

### Die schönen Momente

Lebhaft erzählt sie, wie die Bilder entstehen, wie wichtig es ihr sei und dass ihre Bilder deutlich das pulsierende Leben zeigen, «eher die schönen Momente des Menschenlebens», wie zum Beispiel in einer Szene mit Titel «Jardins de Luxembourg». Dass ihre Menschen gesichtslos bleiben, soll dem Betrachter die Identifikation mit den ihm bekannten Situationen erleichtern. Somit wird der Rundgang durch die Ausstellung im untersten Geschoss des «Bären» zu einer Begegnung mit bewegten Momenten.

Die Ausstellung ist geöffnet am Freitag, 29. Oktober (17-21 Uhr), am Samstag, 30. Oktober (11-19 Uhr), und am Sonntag, 31. Oktober (11-16 Uhr).